

Vorbereitung

Der ganze Prozess ist mit der Vorbereitung der Bewerbung für einen Erasmus Platz an der Universität Bremen angefangen. Für das Wintersemester soll man die Unterlagen (Lebenslauf, Motivationsschreiben, Transcript of records, Sprachzertifikaten und die Online Formular der Bewerbung) bis zum 15/02 abgeben. In meinem Fall, war das Auslandssemester ein obligatorisches Teil meines Studiums (Integrierte Europastudien). Solange ich den Platz gekriegt und die angenommen habe, habe ich nach einigen Tagen von der Universität Straßburg eine E-Mail erhalten, die mir alle die wichtigsten Informationen zur Universität, Abgabefristen der Bewerbungsunterlagen und Richtlinien zum Prozess der Bewerbung an der Universität Straßburg als Erasmus Student/in erzählt. Dazu findet man auch Informationen zu dem Wohnungsantrag für die öffentlichen Studentenwohnheimen von „Crous“. Die Mehrheit der Kurse sind auf Französisch unterrichtet. Deswegen ist es ganz wichtig, vor dem Abfahrt, sprachlich vorzubereiten. Zwischen den Universitäten von Bremen und Straßburg, gibt es Kooperationen in vielen Fächern. Mein Fachbereich (Fachbereich 8) kooperiert mit der sozialwissenschaftlichen Fakultät (faculté de sciences sociales) der Universität der Straßburg, unter den Fächer wie Soziologie, Demographie und Ethnologie angeboten sind. Ihr können mehrere Informationen zur Fakultät hier finden: <http://sciences-sociales.unistra.fr/>

Formalitäten im Gastland

Die Bürokratie in Frankreich ist ein kompliziertes Thema. Man kann damit für Tagen bis zu Monaten beschäftigen. In meinem Fall war es nicht nötig, sich mit der französischen Bürokratie auseinanderzusetzen, wie zum Beispiel ein neues Konto bei einer französischen Bank zu eröffnen, oder eine französische Telefonnummer zu kriegen. Trotzdem schlage ich euch vor, **diese Sache sobald wie möglich zu erledigen (am bestens vor dem Anfang der Kurse)**. Freunde von mir, die in Straßburg als Normalstudenten studieren, haben mir erzählt: Bei den meisten Dienstleistungen muss man ein Termin kriegen, die entweder den nächsten Tag oder die nächste oder in zwei Woche stattfinden kann. Falls dieser Termin, für unterschiedliche Gründe, ausfällt, dann soll man einen neuen Termin wieder vereinbaren. Meine Freunde, die eine französische Telefonnummer gekriegt haben, schlagen die Telekommunikationsunternehmen „Free“ vor, zumal sie sehr günstige Angebote anbietet. Bezüglich der Formalitäten bei der Universität: Am ersten Tag des Semesters habe ich zuerst Frau Pascale Ranson (Verantwortliche für die Erasmus Studenten) besucht. Ihr Büro befindet sich im Maison universitaire internationale (11 Presqu'île André-Malraux, 67100 Strasbourg, France). Danach bin ich zur Frau Clarisse Maignet (Sekretärin bei der sozialwissenschaftlichen Fakultät) gegangen, um meine akademische Immatrikulation zu machen. Ihr Büro ist im Gebäude „Patio“ (22 rue René Descartes - 67084 Strasbourg Cedex), und nämlich im Gebäude 5.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Universität Straßburg besteht aus unterschiedlichen Campus und Gebäude, die sich innerhalb von Straßburg befinden. Die Mehrheit der Kurse der sozialwissenschaftlichen Fakultät befindet sich an dem Campus von Esplanade, und nämlich im Gebäude „Patio“. „Patio“ ist ein großes Gebäude, die in drei Teilen geteilt ist (Gebäude 3,4,5). Man kann zum Campus mit den

Straßenbahnen C, E, F und die Busse L1, 30 und 2 ankommen. Die drei Haupthaltestellen der Straßenbahn für die Lage der Universität sind die „Université“, „Observatoire“ und „Esplanade“. Die Bushaltestellen der Universität sind die „Observatoire“ (Bus 2), „Esplanade“ (Bus L1), „Rome“ (Bus L1 und 30) und „Palerme“ (Bus L1 und 30). Wenn man zu „Patio“ mit der Straßenbahn fährt, soll man bestens an der Haltestelle „Esplanade“ (Straßenbahn C und E) aussteigen, während mit dem Bus an den Haltestellen „Esplanade“ und „Rome“. Die Orientierungswoche für das Wintersemester fängt an der ersten Woche Septembers an. Sowohl das International Office, als auch die Fakultäten organisieren für die Erasmus Studenten eine Infoveranstaltung im Bezug zu Studium und Leben in Straßburg. Die Infoveranstaltung der sozialwissenschaftlichen Fakultät und der Internationale Office fand sich an der ersten Woche Septembers statt. An der Universität Straßburg soll man zwei Immatrikulationen machen: die akademische und die pädagogische. An der sozialwissenschaftlichen Fakultät erfolgt die akademische Immatrikulation bei Frau Clarisse Maigret. Dabei braucht man eine Kopie des Ausweises oder des Reisepasses, der Krankenversicherung (die europäische Krankenversicherungskarte ist auch akzeptiert) und ein Foto. In sieben Tagen nach der akademischen Immatrikulation habe ich mein Studentenausweis erhalten, der bei Frau Maigret zur Abholung steht. Die pädagogische Immatrikulation erfolgt bei Frau Izabela Chorzewska Mench, deren Büro auch im Patio (Gebäude 5) sich befindet. Der Status des Studenten bei der Universität Straßburg bietet viele Vorteile an: Die Studenten können kostenlos an sportliche Aktivitäten teilnehmen. Die können zwischen eine große Auswahl von Sport und Tanzkurse auswählen. Die Anmeldung ist auf dem Internetseite von SUAPS erfolgt (<https://sport.unistra.fr/service-des-sports/actualites/>). Um bei den Sport- bzw. Tanzkursen teilnehmen zu dürfen, benötigt man eine Karte, die bei SUAPS erhalten kann. Für die Karte ist der Studentenausweis und ein Foto benötigt. Außerdem, können die Studenten mit ihrem Studentenausweis an vielen kulturellen Aktivitäten (Theater, Opern usw.) teilnehmen, zumal sie eine große Reduktion auf die Preise erhalten können. Zum Beispiel beim Theater, kostet das Normalticket ungefähr ab 30€, während für die Studenten nur 6€. Darüber hinaus, können die Studenten leckeres Essen in günstigen Preisen bei der Mensa der Universität genießen. Mit nur 3.30€ kann man Vorspeise, Hauptgericht und Nachspeise essen. Die Bezahlung erfolgt durch den Studentenausweis, die gleichzeitig eine izly-Karte ist. Bei einigen Kantinen von „Crous“ ist es auch möglich per Kreditkarte zu zahlen. Die izly-Karte kann man mit Geld aufladen, entweder online oder mit Bargeld bei der Aufladungsschalter in der Mensa „Paul Appel“. Es gab auch eine Aufladungsschalter bei der Mensa „Esplanade“, sonst war sie außer Betrieb.

Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende

Als ich vorher erwähnt habe, soll man bei der Universität Straßburg zwei Immatrikulationen machen: die akademische und pädagogische. Die pädagogische Immatrikulation ist bei Frau Chorzewska erfolgt. Dafür soll man ein gelbes Formular (die man von Frau Chorzewska erhält) mit allen Kursen (auch von anderen Fakultäten) ausfüllen und die bis zum Ende Septembers/Anfang Oktobers an Frau Chorzewska abgeben. Ein Foto ist auch benötigt. Die Kurse sind bei der sozialwissenschaftlichen Fakultät ab dem 9/9 (bzw. ab der zweiten Woche Septembers) angefangen. In diesem dreiwöchigen Zeitraum hat man die Zeit, unterschiedliche Kurse zu besuchen, um daran zu entscheiden, welche Kurse nimmt oder nicht (Bei der pädagogischen Einschreibung sind die Studenten auch bei den Prüfungen automatisch eingeschrieben). Das gleiche gilt auch für das Learning Agreement. Falls es Veränderungen gibt, dann soll man das Learning Agreement neu erstellen und die von dem verantwortlichen Professor

für die Erasmus Studenten der Universität Straßburg und die Erasmus Beauftragte der FB 8 der Universität Bremen unterschrieben sein soll. Das Learning Agreement „before the mobility“ soll nur aus Kursen von der sozialwissenschaftlichen Fakultät bestehen. Veränderungen sind natürlich möglich nach eurer Anreise nach Straßburg. Die Kursauswahl aus anderen Fakultäten ist ebenso möglich, solange das 75% der Kurse des Learning Agreements von der sozialwissenschaftlichen Fakultät sein soll (das heißt: ungefähr 2-3 Kursen maximal soll man aus anderen Fakultäten auswählen). Ich habe auch Kurse von der politikwissenschaftlichen Fakultät (Science Po) genommen. In diesem Fall, gibt es die Regelung bei der Science Po, dass die Erasmus Studenten aus anderen Fakultäten nur 2 Kursen (maximal) nehmen müssen. Für diejenigen, die auch Kurse von der politikwissenschaftlichen Fakultät nehmen wollen, sollt ihr an Frau Michelle Benoit für mehrere Informationen anwenden (auch vor dem Anfang der Kurse). Von der sozialwissenschaftlichen Fakultät, kann man Kurse von allen Fächern nehmen, darunter Soziologie, Ethnologie, Demographie usw. Der Inhalt der Kurse der sozialwissenschaftlichen Fakultät ist vielfältig und umfangreich. Die immer hilfsbereite Jeremie Gauthier und Marie Balas stehen gern zu Verfügung, um euch zu helfen, euer Programm, laut eurer Bedürfnisse, erstellen zu können. Ich, zum Beispiel, hatte ein großes Interesse an Kurse mit politikwissenschaftlichem Inhalt. In diesem Fall, Kurse wie die „Construction européenne“ und „Militantisme politique et religieux » waren einigen ihrer Vorschläge für mein Programm. Noch ein sehr wichtiger Hinweis ist, dass ihr bereit sein sollt, diese Semester viele Kurse zu nehmen, zumal jeder Kurs nur 3 ECTS ist. Das heißt: man soll mindestens 10 Kurse pro Semester nehmen. Ich hatte 11 Kurse insgesamt (8 bei der sozialwissenschaftlichen Fakultät, 2 bei der politikwissenschaftlichen Fakultät (Science Po) und ein Französisch Kurs). Die Kurse von der sozialwissenschaftlichen Fakultät kann man bei der Internetseite der sozialwissenschaftlichen Fakultät finden (<http://sciences-sociales.unistra.fr/formation/licence-sciences-sociales/>). Für die Wintersemester soll man Kurse von Semestern 1,3 und 5 auswählen, während für das Sommersemester von Semestern 2,4 und 6. Die Universität Straßburg bietet auch kostenlose Französisch Kurse. Für die, soll man selbst durch den Plattform Lansad (<https://lansadmin.unistra.fr/front/login.php>) einschreiben. Die Prüfungen können vor und nach Weihnachten stattfinden. Es gibt auch die Wahrscheinlichkeit bei einiger Kurse Zwischenprüfungen ablegen zu müssen (von denen, in den meisten Fälle, das 50% der Kursnote abhängt). Ich habe insgesamt 14 Prüfungen abgelegt (die drei davon waren Zwischenprüfungen). Ich soll euch ebenso warnen, dass bei der sozialwissenschaftlichen Fakultät keine feste Prüfungszeitraum gibt. Es ist höchstwahrscheinlich, man mit den Prüfungen von Anfang Oktobers (besonders mit den Zwischenprüfungen) anzufangen und jede Monat 2-3 Prüfungen (minimal) ablegen zu sollen. Die Prüfungstermine und -zeiträume sind bei jedem/r Erasmus Student/in unterschiedlich, zumal es von den Kursen abhängt, die er/sie ausgewählt hat. Für diejenigen, die Kurse von Science Po zu nehmen denken: Der Prüfungszeitraum befindet sich von Dezember bis zum Januar. In meinem Fall, ist die Prüfungszeitraum von dem 10. Oktober angefangen und am 10. Januar beendet. Alle die Kurse bei der sozialwissenschaftlichen Fakultät waren auf Französisch unterrichtet. In diesem Punkt soll ich euch vorschlagen, **ein sehr gutes Niveau auf Französisch zu haben (bestens B2.2 und ab)**, um geringere Verständnisprobleme bei den Kursen zu haben. Wenn ihr ebenso einige englischsprachige Kurse auswählen wollt, dann könnt ihr Kurse von der politikwissenschaftlichen Fakultät (Science Po) auswählen. Die Prüfungsergebnisse sind nicht auf einer Plattform hochgeladen. Man kann die neben dem Sekretariat auf dem Informationstafeln finden.

Unterkunft

Die Suche nach Unterkunft in Straßburg war ein der schwierigsten Sache (vielleicht das schwierigste), die ich erledigt haben sollte. Im allgemein ist die Suche nach Wohnung sehr schwierig und nämlich für jemanden, die nur für sechs Monate (oder auch weniger) in Straßburg leben soll. Leider habe ich es nicht geschafft, eine Wohnung beim „Crous“ zu kriegen. Das hat die Suche nach Unterkunft in Straßburg viel schwieriger gemacht. Bei den privaten Studentenwohnheimen eine Wohnung zu kriegen war auch schwierig, zumal die meisten davon nicht Studenten akzeptiert, die weniger als neun Monaten in Straßburg leben sollen. Außerdem benötigten die meisten davon ein französischer Bürger als Garant. Bei der Suche hat mir der Priester der griechisch-orthodoxen Kirche geholfen. Wegen ihm habe ich eine super tolle französische Frau kennengelernt, die mir ein Zimmer in ihrem Haus kostenlos angeboten hat. Ich habe zu dieser Frau von Oktober bis zum Januar gewohnt. Falls die Zeit angekommen ist, nach Straßburg umzuziehen und ihr noch nicht eine sichere Unterkunft gefunden habt, dann gibt es die Möglichkeit ein Studio oder Zimmer mit eigenem Bad bei den Wohnheimen von „bed and crous“ zu buchen (<https://www.bedandcrous.com/>). Dieses Angebot von Crous ist besonders für kurzfristiger Aufenthalt (eine Woche bis zu einem Monat) geeignet. Man kann die Buchung und Bezahlung nur online machen. Die ist sonst teuer genug, zumal der Preis per Tag beziffert wird. Für einen Monat, beispielweise, kostet die Miete insgesamt 525€. Allerdings ist es als Lösung letzter Minute nicht so schlecht (bis man etwas günstigeres finden kann). Ein kleiner Hinweis für die „bed and crous“ Formular: Bei der Buchung und auf dem Feld „Pièce(s) justificative(s) - (Format PDF, JPG, PNG, 2MB maximum)“ man soll nur sein Ausweis bzw. Reisepass scannen und darauf hochladen. Ich habe zu diesem Wohnheim nur im September gewohnt, bis ich nach meiner Gastfrau umgezogen zu sein

Im allgemein habe ich zum Thema „Unterkunft“ zwei wichtige Ratschläge für euch: 1) Wenn ihr eine Wohnung bei dem Studentenwohnheim von Crous kriegen wollt, dann schickt ihr euren Antrag sobald wie möglich, besonders um mehrere Chancen zu haben. 2) Wenn ihr mit einem Mitbewohner zu leben wünscht, dann versucht mit einem/er Franzose/in zusammen zu wohnen. Ihr habt mehrere Chancen, dadurch euer Französisch zu verbessern. Das kann ich euch durch meine persönliche Erfahrung bestätigen.

Sonstiges

- a) Transport: Es ist viel günstiger, ein Monatsabonnent (badgeo) beim CTS zu machen. Mit nur 27.30€ kann man alle die Busse und Straßenbahnen, innerhalb und außerhalb Straßburgs, des CTS Unternehmens nutzen. Den Antrag könnt ihr beim CTS-Zentrum machen (9 Place Saint-Pierre-le-Vieux, 67000 Strasbourg, France) und dabei das badgeo erhalten. Für den Antrag braucht man nur die Ausweis oder Reisepass als Dokument und möglicherweise ein Foto (in einigen Fälle, reicht das Foto auf dem Ausweis auch). Außerdem, soll man dabei ein Formular ausfüllen. Dieses badgeo ist sehr nützlich für alle und nämlich für diejenigen, die außerhalb Straßburgs bzw. sehr weit von der Universität wohnen. Für den Betrag des nächsten Monats kann man die badgeo im CTS-Zentrum (mit Bargeld oder Kreditkarte) oder bei den Ticketmaschinen der CTS (nur mit Kreditkarte) ab dem 24. Tag des Monats aufladen.
- b) Die europäischen Institutionen: Es lohnt sich ein Besuch entweder bei dem europäischen Parlament oder dem Europarat zu machen, entweder allein oder durch die Teilnahme an einen von Internationale Office organisierten Besuche. Außerdem bietet das europäische

Parlament die Möglichkeit, für diejenigen die daran interessiert, an Sitzungen als Publikum teilzunehmen. Die finden jede letzte Woche des Monats statt. Mehrere Informationen könnt ihr bei dem Internetseite des Europäischen Parlaments finden.

- c) Exkursionen innerhalb der Region von Elsass und nicht nur: Während euer Aufenthalt in Straßburg, nutzt ihr ihre Freizeit aus, um die Schönheit und Kultur von Elsass zu entdecken. Es geht um eine Region reich an Geschichte, Kultur und Tradition. Zum Glück, hatte ich die Gelegenheit, während meines Aufenthalts, viele schöne Orte innerhalb von Elsass zu besuchen (entweder zusammen mit meiner Gastfrau oder allein) und die elsässische Tradition und Kultur kennenzulernen. Ihr könnt beispielweise die Dörfern Betschdorf und Soufflenheit besuchen und die Einzigartigkeit der elsässischen Keramik entdecken, auf den graphischen und wunderschönen Straßen von Kolmar, Obernai, Riquewihr und anderen elsässischen Städte spazieren und gleichzeitig die symbolische Motiven auf den traditionellen elsässischen Häusern entdecken, oder auch die wunderschöne Blick des Elsass und des Schwarzwaldes von dem „le Mont Sainte-Odile“ bewundern. Außer Elsass, könnt ihr von Straßburg billige und kurze Reise an anderen schönen Orte Frankreichs oder außerhalb Frankreichs machen. Ich schlage euch gern die Städte Basel, Paris und Luxemburg vor, um eine Exkursion dort zu organisieren. Außerdem befindet sich Deutschland auch an der Ecke. Man kann gern die Schönheit von Baden-Württemberg entdecken. Einige Empfehlungen sind im Schwarzwald zu wandern oder märchenhafte Städte zu besuchen, wie zum Beispiel Heidelberg, Baden-Baden, Freiburg und Tübingen.
- d) Vergiss euch nicht die elsässische Küche zu probieren und besonders das „Chouchrouté“
- e) **Super wichtiger Ratschlag im Bezug zum Studium:** Werdet Mitglieder von Facebook Gruppen im Bezug zu eurem Studium! Im allgemein, schaffen die Studenten der Universität Straßburgs Facebook Gruppen bezüglich eures Studiums. Dort laden sie hilfreiche Informationen und aktuelle Mitteilungen hoch. Die Facebook Gruppen sind eine sehr hilfreiche Quelle für alle Informationen bezüglich des Studiums (Prüfungen, mögliche Veränderungen des Programms, Kurse usw.). Eine Schwierigkeit, die wir, die Erasmus Studenten, bei der sozialwissenschaftlichen Fakultät hatten, war die nicht richtige Informierung über Sache bezüglich einiger Kursen, zumal wir bei manchen Kursen nicht alle die entsprechenden E-Mails erhalten haben. Eine mögliche Erklärung dazu: das Sekretariat formt Gruppen von Studenten, die als normal Studenten eingeschrieben sind, um der Versand der E-Mails einfacher zu machen. Diese Methode ist auch bei einigen Professoren genutzt. In diesem Fall können die Facebook Gruppe die beste Lösung zur Sicherung der richtigen Informierung der Erasmus Studenten sein. Die Facebook Gruppen bezüglich der sozialwissenschaftlichen Fakultät kann man unter den Namen „L1 Sciences Sociales Strasbourg“, „L2 Sciences Sociales Strasbourg“, „L3 Soziologie Strasbourg“ und „L3 Intervention Sociale, Conflits, Mediation, Promotion“ finden. Neben den Namen steht auch das Jahr. Diejenigen, die, beispielweise, nächstem Jahr, entweder im Winter- oder im Sommersemester, ihr Auslandsemester in Straßburg machen werden, sollt ihr auf Facebook nach den entsprechenden Gruppen mit dem Jahreszahl 2020/21 suchen. Wenn ihr irgendwelche Fragen im Bezug zu Kursen Prüfungen usw. habt, verzögert nicht auf diesen Gruppen eure Fragen zu posten. Im allgemein, bevorzugen die Französer vielmehr Facebook, als WhatsApp.

- f) **Und nicht zu vergessen:** Versucht alle die Formalitäten bezüglich des Studiums und des Lebens in Straßburg, sobald wie möglich zu erledigen! Und nämlich vor dem Anfang der Kurse!

Nach der Rückkehr

Die erste Sache, die ich nach meiner Rückkehr gemacht habe, war bei der International Office zu gehen und die Unterlage „Confirmation of Erasmus Study Period“ abzugeben. Nur nach der Bestätigung der Abgabe dieser Unterlage kann man weiter mit der Abgabe der anderen Unterlagen fortsetzen, die das International Office benötigt. An dieser Phase warte ich noch auf meine Noten bzw. Transcript of records. Bevor ich von Straßburg abzufahren, habe ich mit Frau Chorzewska gesprochen und sie gefragt, meine Transcript of Records per Post zu schicken. Beim Science Po erhalten die Studenten per E-Mail ein Formular (ungefähr Mitte Dezembers). Auf dem sollen die Studenten mit den Kontaktdaten, sowohl den persönlichen als auch der Universität, auszufüllen. Die Ergebnisse von Science Po wurden sowohl an die Studenten als auch an die Erasmusbeauftragte geschickt werden.

Fazit

Mein Auslandsemester war sehr anspruchsvoll, besonders wegen des Universitätssystems. Mein Niveau auf Französisch (B1) hat ebenso die Situation, besonders am Anfang, schwierig gemacht. Trotzdem habe ich durch diese Erfahrung so viel gewonnen: Ich hatte die Gelegenheit ein neuer Bereich der Sozialwissenschaften in tief zu entdecken und davon neue Kenntnisse zu erwerben. Der Inhalt der Kurse war sehr interessant und reich an Informationen, die mir persönlich in meinem weiteren Studiums- und Berufsleben helfen können. Ich habe mein Französisch richtig verbessert. Das war sowieso ein der Ziele meinen Aufenthalt in Straßburg, zumal ich gern mit dieser Sprache intensiv beschäftigen will. Außerdem ist Französisch eine Sprache riesiger Bedeutung auf dem Bereich von Politik, und nämlich an Diplomatie, mit dem ich gern im Zukunft beschäftigen will. Die Menschen, die ich dort kennengelernt habe, werde ich immer in meinem Herzen haben. Das gilt besonders für meine Gastfrau, die tatsächlich eine der besten und nettesten Personen ist, die ich in meinem Leben kennengelernt habe. Sie ist für mich nicht nur eine gute Freundin, sondern auch ein Teil meiner Familie geworden. Letztlich hat mein Aufenthalt in Straßburg mein Kindheitswunsch verstärkt: bei den europäischen Institutionen arbeiten zu dürfen. Nur das Gefühl, am Herzen Europas wohnen zu dürfen, und die intensive Anwesenheit des europäischen Elements, haben zur Verstärkung meiner Liebe und Interesse an Europa und an der Europäische Union beiträgt. Im allgemein, ist Straßburg eine märchenhafte Stadt, in dem ich einen Tag wieder zurückkehren will, besonders für Berufszwecke. Andererseits, ist es eine große Herausforderung in Frankreich zu studieren und nämlich wegen der Struktur und Eigentümlichkeit des französischen Universitäts- und Bildungssystems. Trotzdem bin ich der Meinung, dass man durch eine solche Erfahrung viel stärker, reifer und zielstrebig sein werden kann. Der Anfang ist zwar schwierig. So schwierig, sodass man starke Nerven haben soll, um die Situation richtig bewältigen zu können. Sonst wird die Situation durch die Zeit viel besser sein. Zusammenfassend war es eine sehr lernhafte und einzigartige Erfahrung, von deren ich viele Kenntnisse und Erlebnisse erworben habe. Eine Erfahrung, die als vorteilhafte Mittel für die zukünftige Laufbahn jeder Person sein kann.



Sonnenuntergang in Straßburg



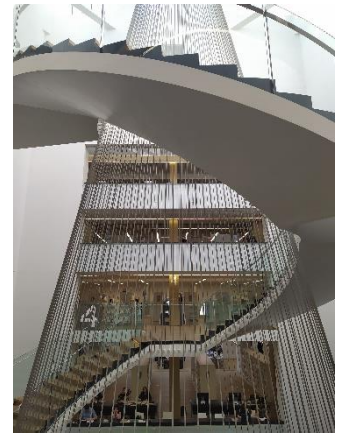
Neben der Kirche von Saint Paul



Das europäische Parlament



„Patio“ von innen: An diesem Tag gab es einen Flohmarkt von Büchern, von dem man Büchern in sehr günstige Preise kaufen konnte.



Ein innerer Blick der Staats- und Universitätsbibliothek



Das “Palais universitaire”: Ein der Gebäude der Universität Straßburg. Wenn ihr Glück hat, kann es möglich sein, einige Kurse dort zu haben.